



CTDI GmbH

Malsch

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	390.479.572	382.331.674
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(344.638.437)	(344.132.968)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	45.841.135	38.198.706
4. Vertriebskosten	(8.501.480)	(7.347.138)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(26.329.035)	(24.911.636)
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.075.632	8.593.763
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.426.769)	(5.088.517)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.694	10.847
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	(5.510.294)	(5.510.295)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.733.502)	(2.111.135)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.147.466)	(1.664.658)
12. Ergebnis nach Steuern	3.307.915	169.938
13. Sonstige Steuern	(114.438)	(120.444)
14. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	3.193.477	49.493
15. Gewinnvortrag	28.164.153	28.114.661
16. Bilanzgewinn	31.357.630	28.164.154

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021



	Anschaffungs-/Herstellungskosten	
	Stand am 1.1.2021	Währungskursdifferenzen
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.386.875	111.673
Geschäfts- oder Firmenwert	53.072.491	0
	67.459.366	111.673
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	39.251.071	31.125
Tehnische Anlagen und Maschinen	25.541.761	221.190
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15.915.709	82.703
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.264.855	11.133
	81.973.397	346.151
	149.432.763	457.824

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021	Stand am 1.1.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.861	810.201	330.164	14.289.372	7.346.713
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	53.072.491	21.500.518
	270.861	810.201	330.164	67.361.863	28.847.230
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	757.728	300.082	109.681	39.849.523	9.660.714
Tehnische Anlagen und Maschinen	976.154	560.528	896.857	27.075.434	19.476.480
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.189.004	151.015	231.337	18.267.738	11.390.232
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.062.431	154.092	-1.568.038	1.616.289	0
	5.985.317	1.165.717	330.163	86.808.985	40.527.426



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 1.1.2021 EUR
	6.256.178	1.975.918	1	154.170.848	69.374.656
	Abschreibungen				
Währungskursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2021	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.669	1.772.744	808.594	1.329	8.420.203
Geschäfts- oder Firmenwert	0	5.510.294	0	0	27.010.812
	110.669	7.283.038	808.594	1.329	35.431.014
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	19.365	1.618.040	203.194	-	11.094.925
Tehnische Anlagen und Maschinen	144.770	1.691.091	443.442	-	20.868.899
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	53.175	1.242.833	88.419	408	12.597.413
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	217.310	4.551.964	735.055	408	44.561.237
	327.979	11.835.002	1.543.649	1.737	79.992.251
	Buchwerte				
	Stand am 31.12.2021			Stand am 31.12.2020	
	EUR			EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			5.869.171		7.040.163
Geschäfts- oder Firmenwert			26.061.679		31.571.973
			31.930.850		38.612.136
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken			28.754.599		29.590.358

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
Tehnsische Anlagen und Maschinen	6.206.537	6.065.282
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.670.325	4.525.477
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.616.288	1.264.854
	42.247.749	41.445.971
	74.178.599	80.058.107

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben

Die CTDI GmbH (im Folgenden „CTDI“ bzw. „die Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Malsch und wird beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 362406 geführt.

Die CTDI GmbH ging zum 1. Juli 2000 aus dem Instandsetzungszentrum Malsch, einer Organisationseinheit der Deutsche Telekom AG, hervor und wurde als Teilbetrieb aus der Deutschen Telekom AG ausgegründet. Das Kerngeschäft der CTDI besteht aus Test-, Repair- und integrierten Logistikservices sowie dem Ersatzteilmanagement für elektronische Systeme.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Soweit in der Konzernbilanz sowie in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst wurden, werden diese im Anhang jeweils gesondert ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt, soweit nicht anders angegeben, in tausend Euro (T€).

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

B. Anteilsbesitz, Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis beinhaltet alle Tochterunternehmen, an denen die CTDI GmbH die Mehrheit der Anteile hält.

Für die Tochtergesellschaften CTDI Solutions GmbH, CTDI Alsdorf GmbH und CTDI Soemmerda GmbH wurde beschlossen, die Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch zu nehmen und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht offen zu legen.

In den Konzernabschluss der CTDI GmbH wurden gemäß § 294 Abs. 1 i.V.m. § 290 Abs. 2 und Abs. 3 HGB die in der Anlage 1 zum Konzernanhang angegebenen Gesellschaften einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Handelsrechtlich findet für Erwerbsvorgänge, die in nach dem 31. Dezember 2009 beginnenden Geschäftsjahren erfolgt sind, die Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verpflichtend Anwendung.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen zwischen konsolidierten Unternehmen sowie Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Eine Zwischengewinneliminierung war nach § 304 Abs. 2 HGB nicht vorzunehmen.

Die Posten der Bilanz der einbezogenen Jahresabschlüsse wurden - bis auf das Eigenkapital - einheitlich mit dem Stichtagskurs am 31. Dezember 2021 umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit den historischen Kursen zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Aufrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung sind erfolgsneutral im Konzerneigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung im Konzern erfolgten - soweit nicht anders angegeben - nach übereinstimmenden Grundsätzen, insbesondere wurden Bewertungswahlrechte in derselben Weise wie im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgeübt.



Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen gemäß der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	9 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr bis € 800 voll abgeschrieben.

Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen wegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung oder Zuschreibungen für Wertaufholungen vorgenommen. Zum 31. Dezember 2021 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vj.T€ 185) vorgenommen.

Die Vorräte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. zu den am Stichtag niedrigeren Tagespreisen bewertet. Anhand spezifischer Verwertungsstrategien und durch Lagerreichweitenabschläge werden bei Bedarf Wertberichtigungen vorgenommen.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse sind auf Basis der Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Die Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen wurden in Vorjahren gegen Zahlung von Einmalbeiträgen auf externe Versorgungsträger ausgelagert („Wechsel des Durchführungswegs“).

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlungen.

Für bestimmte Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsansprüche, welche an die Versorgungsberechtigten verpfändet sind und dem Zugriff aller Gläubiger im Insolvenzfall entzogen sind. Entsprechend wurden die Verpflichtungen und der Aktivwert gemäß § 246 Abs. 2 HGB in Höhe von jeweils T€ 462 (Vj. T€ 499) saldiert ausgewiesen.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde. Die Bewertung erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G von Prof Klaus Heubeck“. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,87% (Vj 2,30 %). Im Hinblick auf die gewährten Individualzusagen waren Trendannahmen nicht zu berücksichtigen. Im Finanzergebnis wurden die entsprechenden zugehörigen Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 35 (Vj. T€ 41) ausgewiesen.

In Höhe des sich im Vergleich zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen bei Anwendung des bisher geltenden Marktzinssatzes ergebenden Unterschiedsbetrags von T€ 80 (Vj T€ 99), der auf Basis der letzten 7 Jahre ermittelt wurde (1,35 %, Vj. 1,60 %), besteht eine Ausschüttungssperre.

Grundsätzlich besteht eine Unterdeckung eines Verpflichtungsanspruchs von Pensionsberechtigten im Rahmen der Rentenanpassung des § 16 BetrAVG. Aufgrund der mittelfristig erwarteten geringen Eigenkapitalrendite des relevanten Konzernunternehmens entfällt aus der Sicht zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 analog zum Vorjahr eine Nachversicherungspflicht.



Des Weiteren besteht noch eine Pensionsrückstellung für Pensionsrestverpflichtungen, die nicht durch den Schuldbeitritt der GERLING Pensionsenthaftungs- und Rentenmanagement GmbH, Köln, gedeckt sind, in Höhe von T€ 269 (Vj T€ 289). Der Unterschiedsbetrag gegenüber der Barwertermittlung auf Grundlage der letzten sieben Jahre beträgt insgesamt T€ 6 (Vj. T€ 10) und ist unter Berücksichtigung latenter Steuern gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Den in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Verpflichtungen aus Altersteilzeit liegen ebenfalls versicherungsmathematische Berechnungen zu Grunde („Richttafeln Heubeck 2018 G“ Diskontierungssatz 1,35 %, Vj. 1,60 %), Einkommenstrend 2 % (Vj. 2 %).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung beläuft sich auf T€ 7 (Vj. T€ 11).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB Umsatzerlöse vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Im Konzern werden latente Steuern nach § 274 HGB ermittelt und dabei der Bruttoausweis gewählt. Aktive latente Steuern werden in der Bilanz angesetzt.

Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei den Abschreibungen im Anlagevermögen, bei Teilen der Personalrückstellungen, der Bewertung von Vorratsvermögen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung und beziehen sich im Wesentlichen auf aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen und -entlastungen sind mit den unternehmensindividuellen länderspezifischen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für den Konzern ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der zum Bilanzstichtag in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Zugang der mit Wirkung zum 11. Oktober 2017 erworbenen Anteile an der CTDI Holdings Limited. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von neun Jahren und beträgt € Mio. 5,5. Die zugrundeliegenden Abschreibungsdauern leiten sich insbesondere aus miterworbenen Kundenverträgen mit entsprechender Nutzungsdauer ab.

Es lagen zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer vor.

Die Restnutzungsdauern für die übrigen Allokationswerte betragen zwischen einem Jahr und acht Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sonstige Vermögensgegenstände haben in Höhe von T€ 6.209 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von T€ 796 eine Restlaufzeit von größer einem Jahr sowie T€ 140 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Es wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 575 (Vj. T€ 514) vorgenommen.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen den Gesellschafter Communications Test Design, Inc., West Chester, USA, in Höhe von T€ 242 (Vj. T€ 186) enthalten. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Mieten, Wartungskosten, Versicherungen und Messemietten.

Aktive und passive latente Steuern

Die Veränderung der gesamten latenten Steuern lässt sich wie folgt darstellen (Zugänge und Abgänge jeweils in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gezeigt):



in T€				
Aktive Latente Steuern	31.12.2020	Zugang	Abgang	31.12.2021
Bewertung Anlagevermögen	445	63	-9	499
Bewertung Forderungen	35	40	-21	53
Bewertung Vorräte	270	83	-166	187
Rückstellungen für Personal	278	68	-31	316
Sonstige Rückstellungen	240		-11	228
Bewertung Verbindlichkeiten	490		-158	332
Sonstige Bewertungsunterschiede	56	11	-129	-62
Verlustvortrag	700	8	-232	475
Gesamt	2.514	273	-758	2.029

in T€				
Passive Latente Steuern	31.12.2020	Zugang	Abgang	31.12.2021
Bewertung Anlagevermögen	1.016	18	0	1.034
Bewertung Forderungen	30	0	-28	2
Sonstige Rückstellungen	-160	128	0	-32
Sonstige Bewertungsunterschiede	6		-267	-261
Gesamt	892	146	-295	743

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt T€ 4.016 und ist voll einbezahlt.

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage des Teilbetriebs „Zentrale interne Instandsetzung“ zum 1. Juli 2000 (T€ 4.000), die im Rahmen der am 14. Dezember 2000 erfolgten Beteiligung des Gesellschafters CTDI vertraglich festgeschriebene Bar- und Sacheinlage (T€ 6.589) sowie die zum 11. Oktober 2017 geleistete Sacheinlage der CTDI Holdings Ltd., in deren Rahmen das Agio in Höhe von T€ 33.713 in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Der Konzernbilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von T€ 28.164 (Vj. T€ 28.115).

Der Unterschiedsbetrag von Pensionsrückstellungen mittels 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und den Pensionsrückstellungen mittels 7-Jahres-Durchschnittszinssatz, in dessen Höhe eine Ausschüttungssperre besteht, beträgt T€ 80 (Vj. T€ 99).

Wir verweisen ergänzend auf den beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen handelt es sich im Wesentlichen um arbeitnehmerfinanzierte Zusagen aus Entgeltumwandlungen.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Konzern um noch abzuführende Ertragsteuern für die Ergebnisse aus 2019 und 2020.

Die sonstigen Rückstellungen im Konzern beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 411, Vj. T€ 691) personalbezogene Rückstellungen (T€ 6.320 Vj. T€ 4.979); Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 8.275, Vj. T€ 7.562) sowie aus Gewährleistungen (T€ 168, Vj. T€ 106).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von T€ 42.198 (Vj. T€ 5.698) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von T€ 7.477 (Vj. T€ 55.373) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Es besteht eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Grundschulden in Höhe von T€ 18.675 (Vj. T€ 20.373). Daneben besteht eine Globalzession über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 20.752 (Vj. T€ 17.808). Ferner bestehen Sicherungsübereignungen des Vorratsvermögens und Sachanlagevermögens in Höhe von T€ 19.883 (Vj. T€ 22.928).

Neben dem bestehenden Tilgungsdarlehen zur Finanzierung der in 2017 im Wege der Sacheinlage erworbenen CTDI Holdings Limited (Tranche A, Wert zum Bilanzstichtag: € 45 Mio.) besteht weiterer Zugriff auf € 30 Mio. (Tranche B), die zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages wurden Finanzkennzahlen (= Covenants) auf Konzernebene mit den Kreditgebern vereinbart, die bei Nichteinhaltung definierter Kennzahlen Zinsaufschläge bzw. ein außerordentliches Kündigungsrecht vorsehen. Von einer Nichteinhaltung dieser vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gehen wir aus heutiger Sicht nicht aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 480 (Vj. T€ 552) betreffen in voller Höhe den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von T€ 40.425 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von T€ 6.957 eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

Außerbilanzielle Geschäfte

In 2004 wurden Pensionsverpflichtungen an einen privaten Versicherungsträger in Höhe von € 8,9 Mio. ausgelagert und ausfinanziert. Dies diente der Entlastung von langfristig zu erwartenden Pensionszahlungen. Die laufende Finanzierung erfolgt durch regelmäßige Beitragszahlungen (Altersversorgung). Der Beitrag für 2021 belief sich auf T€ 1.126. Ein mögliches Risiko besteht in einer Subsidiärhaftung gegenüber den Pensionsberechtigten, die allerdings durch die gute Bonität des Vertragspartners als gering eingestuft wird.

Der Konzern hat Forderungen im Rahmen der abgeschlossenen Factoringvereinbarungen offen abgetreten. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation. Das Ausfallrisiko schätzen wir als sehr gering ein. Zum Stichtag beläuft sich das abgetretene Volumen in Summe auf € 16,104 Mio.

Haftungsverhältnisse

Potentielle Haftungsverpflichtungen können aus der Schuldbeitriffsvereinbarung mit dem Gerling Konzern zu den Pensionsansprüchen von Mitarbeitern, die mit einer Einmalzahlung abgedeckt wurden, entstehen. Neben den bilanzierten Risiken für die vorgezogene Altersrente bestehen minimale Risiken in der Deckelung der mitversicherten Beiträge zum Pensionssicherungsverein. Eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen am Bilanzstichtag wird - auf Grundlage der Erfahrungswerte aus den Vorjahren - als nicht wahrscheinlich eingestuft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

in T€		2022	2023	2024	2025
	Restverpflichtung				
Miet- und Pachtverträge	40.690	10.816	9.109	7.194	6.054
Leasingverträge	1.687	939	418	203	125
Sonstige Verpflichtungsverträge	2.196	1.336	654	198	8
	44.573	13.091	10.181	7.595	6.187
in T€			2026		2026ff
Miet- und Pachtverträge			2.945		4.572
Leasingverträge			2		
Sonstige Verpflichtungsverträge					
			2.948		4.572

Das Bestellobligo für Investitionen belief sich daneben zum Jahresende auf T€ 767 (Vj. T€ 904).

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	31.12.2021	Vorjahr
Umsatzerlöse	in T€	in T€
Inland	174.902	173.998
Ausland	215.578	208.333
	390.480	382.332

	31.12.2021	Vorjahr
Umsatzerlöse	in T€	in T€
Mobile Consumer Electronics	133.102	146.076
Networks	139.370	137.679
Set-Top Boxes	64.904	53.893
B2B	53.104	44.684
	390.480	382.332

Angaben zum Materialaufwand

Der Materialaufwand im Konzern belief sich auf T€ 158.593 (Vj. T€ 178.876). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betrugen T€ 14.950 (Vj. T€ 16.952).

Angaben zum Personalaufwand

Der Personalaufwand im Konzern belief sich auf T€ 126.375 (Vj. T€ 117.888). Darin enthalten sind neben dem Aufwand für Löhne und Gehälter von T€ 103.704 (Vj. T€ 96.763) auch Aufwendungen für soziale Abgaben in Höhe von T€ 22.671 (Vj. T€ 21.126). Darin enthalten sind Aufwendungen für die Altersversorgung der Beschäftigten in Höhe von T€ 1.592 (Vj. T€ 1.938).

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Konzern Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.392 (Vj. T€ 4.532) enthalten. Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösungen von Rückstellungen belaufen sich auf T€ 1.444 (Vj. T€ 1.057).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Konzern Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.930 (Vj. T€ 4.631) enthalten.

Periodenfremde Erträge und periodenfremde Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.454 (Vj. T€ 1.071) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösungen von Rückstellungen.

Finanzergebnis

Das Konzernfinanzergebnis beläuft sich auf T€ -1.694 (Vj. T€ -2.100). Dies setzt sich zusammen aus Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 1.734 (Vj. T€ 2.111) und Zinserträgen in Höhe von T€ 40 (Vj. T€ 11). Davon betreffen T€ 37 (Vj. T€ 10) die Abzinsung von Pensionsrückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind T€ 386 (Vj. T€ 1.371) Steueraufwand aus der Aktivierung latenter Steuern enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente werden Zinsswaps und Devisentermingeschäfte genutzt, um Zins- und Währungsrisiken abzusichern.

Zur Absicherung von Zinsrisiken bestehender Grundgeschäfte werden zinsbezogene Derivate eingesetzt. Dies erfolgt in Form von Microhedges, die nach der Durchbuchungsmethode abgebildet werden. Der Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen für den Bereich der Zinnsicherung erfolgt im kommenden Geschäftsjahr.



Zur Absicherung der Zahlungsstromrisiken aus dem variabel verzinslichen Konsortialkredit im Volumen von € 41,0 Mio. hat die Gesellschaft zwei Zinsderivate im Volumen von € 28,7 Mio. abgeschlossen. Beide Zinsderivate bilden eine Bewertungseinheit mit dem abzuschließenden Grundgeschäft (Konsortialkredit). Vor diesem Hintergrund war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich. Der beizulegende Zeitwert (Marktwert) für Zinsderivate wird unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden durch die Abzinsung der für die Zukunft erwarteten Zahlungsströme ermittelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken kommen kontinuierlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu reduzieren, wurden 133 Devisentermingeschäften zum Bilanzstichtag abgeschlossen. In Form von antizipativen Geschäften werden die Währungsrisiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente aktiv gesteuert und begrenzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte in USD, HUF, EUR, GBP und PLN zur Absicherung von erwarteten Zahlungsein- und -ausgängen in Fremdwährung aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wurde auf Basis der aktuellen Forward-Kurse zum Abschlussstichtag bestimmt und beträgt T€-504. Eine Drohverlustrückstellung i.H.v. T€ 75 wurde aufgrund gegenläufiger Effekte aus den Grundgeschäften (Bewertungseinheit) zum Stichtag gebildet.

	Nominalvolumen	Marktwert
		T€
Devisentermingeschäfte -Ankauf EUR	1.163 TEUR	-11
Devisentermingeschäfte -Verkauf EUR	4.968 TEUR	-98
Devisentermingeschäfte -Ankauf USD	1.232 TUSD	-1
Devisentermingeschäfte -Verkauf USD	157 TUSD	
Devisentermingeschäfte -Ankauf HUF	6.240.664 THUF	-332
Devisentermingeschäfte -Ankauf PLN	38.085 TPLN	-61

F. Ergänzende Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht aus liquiden Mitteln sowie kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten. Wir verweisen für ergänzende Erläuterungen auf die Darstellung zur Finanzlage im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

G. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es weder coronabedingte noch andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Mitarbeiter (Angestellte und Arbeiter zusammengefasst)

Im Jahresdurchschnitt ergibt sich folgendes Bild:

	2021	2020
Geschäftsführer	23	23
Angestellte	3.779	3.742

Zum Stichtag 31.12.2021 beschäftigt der Konzern 3.769 Mitarbeiter (Vj. 3.339).

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Aufwendungen bei der CTDI GmbH für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung beliefen sich auf T€ 94, für andere Bestätigungsleistungen T€ 1.

Gesellschafterkreis nach Stimmrechtsanteilen

CTDI USA hat zum 06.07.2021 die verbleibenden 15,5% an der CTDI Europe von der Deutschen Telekom erworben und hält damit zum 31.12.2021 100 % der Stimmrechtsanteile an der CTDI Europe.

Name	Sitz	Stimmrechtsanteile
Communications Test Design, Inc.	1373 Enterprise Drive, West Chester, PA 19380, USA	100%



Konzernabschluss und Mutterunternehmen

Der Konzernabschluss der CTDI GmbH wird im Unternehmensregister offen gelegt.

Der Jahres- und Konzernabschluss der CTDI GmbH wird in den Konzernabschluss der Communications Test Design, Inc., West Chester, USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist nach Maßgabe der für das Mutterunternehmen geltenden gesetzlichen Regelungen in den USA nicht offenlegungspflichtig.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Dr. Bruno Jacobfeuerborn (Vorsitzender)	Chief Executive Officer DFMG Deutsche Funkturm GmbH	Verl	ab 01.06.11
Christian Kramm (stellv. Vorsitzender)	Senior Vice President Financial Controlling Telekom Deutschland GmbH	Bonn	ab 24.04.19 bis 06.07.21
Gerald J. Parsens	Chairman Communications Test Design, Inc.	Chester Springs, USA	ab 14.12.00
Leo D. Parsons	President & CEO Communications Test Design, Inc.	Chester Springs, USA	ab 14.12.00
Brian C. Parsons	COO & Vice President MCE/Products/Supply Divisions Communications Test Design, Inc.	Chester Springs, USA	ab 24.04.19

Herr Christian Kramm ist im Sommer 2021 von seinem Aufsichtsratsamt zurückgetreten.

Seine Funktion als stellvertretender Vorsitzende wurde nicht nachbesetzt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten keine Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Geschäftsführer tätig:

Dieter Hollenbach	Chief Executive Officer	Schwäbisch Hall	ab 20.06.00
David Burt	Chief Strategic Officer	West Chester, USA	ab 23.11.17
Monika Rüth	Chief Financial Officer	Meckenheim	ab 18.08.08
Thomas Smolne	Chief Operating Officer	Schwanau	ab 01.10.19

David Burt erhält keine Geschäftsführungsbezüge von der CTDI GmbH bzw. ihren Tochterunternehmen.

Gemäß § 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der CTDI GmbH regt, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates und der Gesellschafter, an, den Bilanzgewinn vorzutragen, um die Mittel zur Schuldentilgung und für Investitionen in profitables Wachstum zu verwenden.

Malsch, 08. März 2022

Dieter Hollenbach, Geschäftsführer

David Burt, Geschäftsführer

Monika Rüth, Geschäftsführerin

Thomas Smolne, Geschäftsführer

Anlage 1 zum Konzernanhang der CTDI GmbH für das Geschäftsjahr 2021 Konsolidierungskreis

Name	Sitz	Anteil	Hinweis
CTDI Milton Keynes Ltd	Milton Keynes, Großbritannien	100%	
CTDI Budapest Kft.	Budapest, Ungarn	100%	
CTDI S.r.l.	Mailand, Italien	100%	
CTDI Spain S.L.	Madrid, Spanien	100%	
CTDI S.A.S.	Griesheim, Frankreich	100%	
CTDI S.r.l.	Bukarest, Rumänien	100%	³⁾
CTDI Solutions GmbH	Malsch, Deutschland	100%	¹⁾
CTDI Rome S.r.l.	Rom, Italien	100%	
CTDI Alsdorf GmbH	Alsdorf, Deutschland	100%	¹⁾
CTDI Repair Services Limited	Milton Keynes, Großbritannien	100%	
CTDI Holdings Limited	Milton Keynes, Großbritannien	100%	²⁾
CTDI (Netherlands) B.V.	Venray, Niederlande	100%	
S.C. Refurbishment (Bucharest) S.R.L	Bukarest, Rumänien	100%	³⁾
CTDI Romania SRL	Bukarest, Rumänien	100%	⁴⁾
CTDI Schloss Holte GmbH	Schloß Holte, Deutschland	100%	
CTDI Soemmerda GmbH	Sömmerda, Deutschland	100%	¹⁾
Regeneris Germany Ltd	Milton Keynes, Großbritannien	100%	
Regeneris (Spain) Limited	Milton Keynes, Großbritannien	100%	²⁾
Regeneris (SCS Partnership) Limited	Milton Keynes, Großbritannien	100%	²⁾
Regeneris (Glasgow) Limited	Glenrothes, Großbritannien	100%	²⁾
CTDI (Depot) Services LTD	Milton Keynes, Großbritannien	100%	
CTDI Glenrothes Limited	Milton Keynes, Großbritannien	100%	



Name	Sitz	Anteil	Hinweis
CTDI Huntingdon Ltd.	Milton Keynes, Großbritannien	100%	
CTDI Czech S.R.O.	Krupka, Tschechien	100%	
CTDI Poland sp. z o.o.	Raszyn, Polen	100%	
CTDI Belgium BVBA	Courcelles, Belgien	100%	
Regeneris (Portugal) LDA	Lissabon, Portugal	100%	
Regeneris Istanbul Teknoloji Daniemanligi Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100%	⁵⁾
CTDI Russia LLC	Moskau, Russland	100%	

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der CTDI GmbH

²⁾ Löschung (Strike-Off) am 30.11.2021

³⁾ Verschmolzen mit Regeneris (Bucharest) SRL (jetzt: CTDI Romania SRL) zum 29.01.2021

⁴⁾ Vormalig Regeneris (Bucharest) SRL

⁵⁾ Löschung 22.10.2021

Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Der Ausweis erfolgt, soweit nicht anders angegeben, in Mio. €

A. Grundlagen der CTDI GmbH Gruppe

a) Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der CTDI GmbH Gruppe (kurz: CTDI) besteht aus Test-, Repair- und integrierten Logistikservices sowie dem Ersatzteilmanagement von elektronischen Systemen. Damit ist die CTDI ein wichtiger strategischer Partner für ihre Kunden, die ihre Ressourcen so auf ihr eigenes Kerngeschäft konzentrieren können. Die CTDI bietet voll integrierte Lösungen für Produkte innerhalb und außerhalb der Gewährleistung, bestehend aus Screen & Clean (S&C), Funktionstests, Refurbishment und Repair auf Komponentenebene.

Zu den von uns betreuten Technologien gehört Equipment des Zugangs- und Übertragungsnetzes sowie alle Mobilfunk-Technologien, Set-Top-Boxen, Gateways, mobile Endgeräte und Smart Home-Elektronik, Geld- und Zahlungssysteme, Industriescanner und Drucker. Dabei passen wir unsere Kompetenzen und Dienstleistungen stets an die technischen Entwicklungen in diesen Bereichen an.

Organisatorisch hat die CTDI GmbH Gruppe ihr Geschäft in vier Divisionen aufgeteilt:

–Networks Services (NWS),

–Mobile Consumer Electronics (MCE),

–Set-Top-Box (STB) und

–B2B.

Networks Services bietet Services für Netzbetreiber und Hersteller in der Telekommunikationsindustrie, unter anderem die Entwicklung von Testverfahren, Test, Reparatur & Installation von Netzinfrastruktur, volumenstarke Lagerhaltung & Distribution sowie Supply & Asset Recovery Services. Im Unterbereich Network Deployment Services bieten wir die Planung, Modernisierung, Projektierung, Vor-Ort-Installation sowie Demontage von Netzwerken, Projektmanagement, Netz-Engineering, Staging & Konfiguration sowie Rack-Design & -Montage.

Mobile Consumer Electronics bietet insbesondere E2E After-Sales Lösungen für Mobiltelefone, Tablets & Laptops. Dazu gehören unter anderem Aftermarket Services, Engineering & IT, Test, Reparatur & Aufarbeitung, globale Vorwärts- & Rückwärtslogistik sowie Walk-in-Center Lösungen.



Im Bereich Set-Top-Box bieten wir After-Sales Services für Set-Top Boxen, Modems & Gateways. Dazu gehören die Entwicklung von Testsystemen, großvolumige globale Vorwärts- & Rückwärtslogistik, Screen & Clean, Kitting & Aufarbeitung sowie die Reparatur von Geräten innerhalb und außerhalb der Gewährleistung.

Die Division B2B betreut Kunden im Aftersales-Service insbesondere im Bereich POS-Systeme. Schwerpunkte sind hier die Vorwärts- & Rückwärtslogistik und Lösungen für Instandsetzungen in der Region, Screen & Test sowie Reparatur & Aufarbeitung.

Der Konzern operiert mit insgesamt 22 Standorten in 14 Ländern, davon 13 in Europa, plus Russland. Jede unserer vier Divisionen ist in mindestens acht Ländern vertreten, so dass wir in Europa eine effektive Gesamtabdeckung für unsere internationalen Kunden anbieten können. Die Matrix aus Divisionen und Landesgesellschaften wird über eine gemeinsame Zielstruktur gesteuert.

b) Forschung und Entwicklung

Unsere Marktstellung wollen wir auch weiter ausbauen, indem wir unsere technologische Kompetenz noch weiter steigern. Die Entwicklungsschwerpunkte der CTDI sind in einer Engineering Roadmap definiert und als Unternehmensziel festgeschrieben.

Die Engineering-Abteilung der CTDI GmbH Gruppe entwickelt aufgrund ihres umfassenden Know-how über alle Technologien hinweg höchst effiziente Prüf- und Repair-Verfahren und unterstützt damit nachhaltig unsere Strategie der deutlich überwiegenden Eigeninstandsetzung. Jede Division hat eine eigene Engineering-Abteilung, um den marktspezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

B. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Fortführung der Geschäfte in 2021

Im Jahr 2021 konnte sich die CTDI weitgehend von der Corona-Pandemie erholen. Der Gesamtumsatz stieg leicht um 2% auf 390 Mio. €, blieb aber unter den budgetierten 410 Mio. €.

Lediglich die Division MCE hatte weiterhin einen Mengenrückgang bei der Reparatur von Mobiltelefonen zu verzeichnen und blieb deutlich unter dem Vorjahresumsatz. Alle anderen Divisionen haben ihr Budget erreicht oder sogar übertroffen. Vor diesem Hintergrund wird die CTDI die Strategie für das Smartphone-Geschäft im Jahr 2022 adjustieren.

Des Weiteren konnten wir auch im Jahr 2021 bei neuen Lockdowns alle CTDI-Landesgesellschaften offenhalten und alle Dienstleistungen für unsere Kunden sicherstellen. Damit bewies sich die CTDI wiederum als verlässlicher Partner für ihre Kunden.

Ungeachtet der Corona-Pandemie sehen wir nach wie vor einen weiterhin verstärkten globalen Marktdruck sowie eine fortschreitende technische Erneuerung der Telekommunikationsnetze, die sich weiterhin auf die CTDI als Dienstleister auswirkt. Sowohl rückläufige Mengen bei älteren Technologien als auch Preisrückgänge bei Instandsetzungsleistungen waren zu verzeichnen.

Der Bereich End-of-Life Management stellt für unsere Kunden die Reparaturfähigkeit „alter“ Techniken durch Beschaffungskonzepte langfristig sicher. Die CTDI bietet damit einen entscheidenden Mehrwert für ihre Kunden in allen Geschäftsfeldern, da sie durch unseren Service bestimmte Techniken länger im Netz einsetzen können und somit in die Lage versetzt werden, Investitionen und Kosten zu reduzieren.

Trotz der Corona-Pandemie bleiben die Entwicklungsdynamik und der Wettbewerb innerhalb der Technologie-, Medien- und Telekommunikationsindustrie im Jahr 2021 weiterhin hoch. Nach zahlreichen Konsolidierungen großer Netzbetreiber und Hersteller im Telekommunikationsmarkt in den letzten Jahren lag der Fokus im Jahr 2021 weiterhin auf der Implementierung der Akquisitionen. Die Marktconsolidierung setzte sich zusätzlich weiter fort, z.B. übernahm der französische Carrier Orange den rumänischen Service-Provider Telekom Romania, Liberty Global übernahm den Wettbewerber Sunrise UPC und im B2B-Sektor übernahm Worldline die Ingenico. Ein sehr deutlicher Trend zeigt sich branchenübergreifend bei der stärkeren Bedeutung der Bereiche Ökologie und Nachhaltigkeit. So hat unser Kunde Samsung in Deutschland ein Zertifizierungsprogramm für Service Partner ins Leben gerufen, das nachhaltiges Handeln in den Fokus rückt. Die CTDI als größter Reparatur-Partner von Samsung für Smartphones in Europa wurde auf Anhieb als Samsung Eco Service Partner ausgezeichnet. Zusätzlich wurde die CTDI in die relevante Non-Profit-Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) aufgenommen, wo Unternehmen und auch Kommunen ihre Umweltdaten veröffentlichen.

Mit milliardenschweren Investitionen in den Aus- und Umbau der technischen Infrastruktur haben die großen Telekommunikationsunternehmen in Europa auch im Jahr 2021 noch schnellere und leistungsstärkere Anschlüsse für ihre Kunden geschaffen. Die zunehmende Modernisierung der Netze führte 2021 dazu, dass die Netzbetreiber alte Techniken zunehmend aus dem Netz nehmen. Die CTDI nimmt an diesem technischen Wandel aktiv teil. Unter anderem unterstützt die CTDI den Netzausbau durch Dienstleistungen im Bereich Network Deployment Services, insbesondere bei Projektierungen für Linientechnik sowie bei der Konfiguration, Endmontage und Abnahme von Übertragungstechnik.

Es zeigt sich weiterhin, dass diese Art von Dienstleistungen und die Dienstleistungen rund um die Reparatur und die Logistik von Telekommunikationsinfrastruktur immer mehr zusammenwachsen.

b) Ziele und Strategien

Unsere Strategie, vor Ort für unsere Kunden tätig zu sein, unsere technische Kompetenz gezielt auszuweiten und neue Services anzubieten, haben wir auch 2021 erfolgreich fortgeführt.

2021 war ein besonderes Jahr für die CTDI. Mitte des Jahres hat die amerikanische Muttergesellschaft den verbleibenden Anteil des bisherigen Miteigentümers Deutsche Telekom in Höhe von 15,5% erworben. Dieser finale Schritt war schon im Jahr 2000 bei der Gründung des Joint Ventures grundsätzlich vorgesehen und wurde nun nach 21 Jahren erfolgreichen Joint Ventures realisiert. Die Deutsche Telekom ist weiterhin ein bedeutsamer Kunde der CTDI; zusätzlich wird nun die globale Strategie des CTDI-Konzerns verstärkt weiterentwickelt und die europäische Gruppe noch weiter in den Mutterkonzern integriert.

Insbesondere in der Corona-Pandemie zeigten sich die Vorteile der lokalen Präsenz, um flexibel auf die lokalen Gegebenheiten reagieren und unsere Dienstleistungen unterbrechungsfrei gewährleisten zu können. Die CTDI hat bereits 2019 in Polen in ein neues Gebäude investiert, das neue Kapazitäten für weiteres signifikantes Wachstum bietet. Von dort aus erbringt die CTDI unter anderem für den weltweit größten Smartphone-Hersteller sowie für den gleichfalls global größten Industriescanner- und -druckerhersteller Reparaturen und



Refurbishment-Services. Die polnische Gesellschaft ist 2021 mit ca. 1.000 Mitarbeitern inklusive Zeitarbeitern die größte der CTDI GmbH Gruppe. Im Jahr 2021 hat die CTDI umfangreich in den deutschen Standort in Alsdorf investiert, um zukünftig großvolumiges Neugeschäft von dort zu realisieren. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die erfolgreiche Integration des Fujitsu-Geschäfts, inklusive der übernommenen Mitarbeiter, an unserem Standort in Sömmerrda.

Ein wesentlicher Baustein unserer Strategie ist es, unseren Kunden immer mehr Wertschöpfung anzubieten. So haben wir stetig unsere Dienstleistungscompetenz im Bereich der Logistik und im Repair-Segment erweitert und konnten 2021 wichtige Vertragsabschlüsse sowohl mit neuen als auch mit bedeutenden Bestandskunden erzielen.

Wie in den letzten Jahren beobachtete die CTDI auch im Jahr 2021 nicht nur eine Zunahme des europaweiten, sondern auch des weltweiten Geschäfts. Immer mehr Kunden wünschen eine globale Lösung für Instandsetzung und Logistik. Die CTDI hat im Berichtsjahr weitere globale Kunden gewonnen, für die CTDI maßgeschneiderte Lösungen global umsetzt. Individuelle IT-Lösungen sind ein wichtiger Baustein unseres Portfolios und ein starkes Argument am Markt. Neu hinzugekommen sind über Online-Plattformen erstellte, auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse zugeschnittene Angebote, die das Service-Portfolio komplettieren und die CTDI vom Wettbewerb abheben.

Ein weiteres Ziel des Unternehmens im Jahr 2021 war wie in den Vorjahren, unsere technologische Kompetenz gezielt in neuen Branchen auszubauen. So ist die permanente Weiterentwicklung von Robotics-Testern für vollautomatische Smartphone-Tests ein zentraler Fokus in der Division MCE. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die Testerentwicklung rund um 5G in der Division Networks. Zusätzlich war das Unternehmen sehr erfolgreich, Test- Equipment deutlich wirtschaftlicher bereitzustellen und die Testverfahren erneut effektiver weiterzuentwickeln.

Finanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere der Umsatz, die Nettofinanzschulden sowie das EBITDA und das Jahresergebnis der Gruppe. Diese Indikatoren werden mittels monatlichem Reporting überwacht.

Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die Kundenzufriedenheit sowie die internen Forschungs- und Entwicklungsziele zu nennen. Beides orientiert sich sehr stark an den Bedürfnissen der Kunden. So misst sich die Kundenzufriedenheit an den mit dem Kunden definierten Qualitäts- und Performance-Zielen.

Diese Leistungsindikatoren entsprechen den Unternehmenszielen, die auf alle Einheiten heruntergebrochen und mit hoher Aufmerksamkeit mehrmals monatlich überwacht werden.

c) Geschäftsverlauf

Die CTDI GmbH Gruppe erzielte im Jahr 2021 einen Konzernumsatz von 390 Mio. € und ein Jahresergebnis von 3,2 Mio. € Im Vergleich zum Vorjahr ist der Konzernumsatz der Gruppe leicht gestiegen. Dabei konnten wir alle wesentlichen Kunden weiter an uns binden und Kundenverträge halten. Der durch die Corona-Pandemie verursachte geringere Auftragseingang der Division MCE setzte sich auch dieses Jahr weiter fort. Damit konnte die Umsatzprognose des Vorjahres nicht erreicht werden.

Wir verfolgen auch weiterhin die Diversifizierung unserer Dienstleistungen. Damit können wir als „Full Service Provider“ unseren Kunden in allen Geschäftsfeldern die ganze Bandbreite an Dienstleistungen anbieten - und das weltweit.

Das Ergebnis liegt mit 3,2 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (0,05 Mio. €), aber unter dem Planergebnis von ca. 4,5 Mio. € Das Unternehmen hat unterjährig die mit den Banken vereinbarten KPIs („Covenants“) eingehalten und auch in diesem Jahr den Schuldenabbau vorangetrieben.

d) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der CTDI GmbH Gruppe stellt sich wie folgt dar:

	GJ 2021	GJ 2020
	T€	T€
Umsatzerlöse	390.480	382.332
Herstellungskosten	-344.639	-344.133
Bruttoergebnis	45.841	38.199
in % von Umsatz	11,7%	10,0%
Vertriebskosten	-8.501	-7.347
Verwaltungskosten	-26.329	-24.912
Sonstiges betriebl. Ergebnis	2.648	3.505
EBIT vor Abschreibung GoF	13.659	9.445
Abschreibung GoF	-5.510	-5.510
Finanzergebnis	-1.694	-2.100

	GJ 2021	GJ 2020
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	6.455	1.835
Ertragsteuern	-3.147	-1.665
Ergebnis nach Steuern	3.308	170
Sonstige Steuern	-113	-120
Jahresüberschuss	3.193	50

Der Konzernumsatz beträgt 390 Mio. € und liegt somit leicht über dem Vorjahr (382 Mio. €), aber unter Plan (-5%). Die Lücke zum geplanten Umsatz ist im Wesentlichen auf die geringeren Umsätze im Bereich MCE zurückzuführen.

Die Bruttomarge stieg um 0,8%, was im Wesentlichen auf die gesteigerte Profitabilität in einigen Projekten sowie in den lokalen Einheiten zurückzuführen ist, insbesondere in unserer Niederlassung in Polen. Auch war im Vorjahr die Marge coronabedingt niedriger (der geschätzte Effekt aus Corona auf das Bruttoergebnis lag bei 2,3 Mio. €).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind um 2,5 Mio. € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Personalkosten (2,0 Mio. €), insbesondere durch die Stärkung der Organisation sowie die Zahlung von Prämien und Boni.

Das sonstige betriebliche Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € gesunken. Wesentliche Ursachen waren geringere Wechselkurseffekte, Auflösungen von Rückstellungen sowie Kostenerstattungen.

Durch die oben genannten Effekte hat sich das Ergebnis vor Steuern daher im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Mio. € erhöht.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der gesunkenen Finanzierungskosten des Bankdarlehens gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € gesunken.

Die Ertragssteuern sind aufgrund des gestiegenen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. € gestiegen.

Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich anhand der zusammengefassten Konzern-Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2021	2020
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.737	17.310
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.085	-5.167
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.357	-7.748
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.295	4.395
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	0	-2
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	12.096	9.801

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 1,6 Mio. € rückläufig. Der Zufluss aufgrund des höheren Jahresüberschusses wurde im Wesentlichen durch geringere Abschreibungen und gestiegene Forderungen kompensiert. Ein straffes Forderungsmanagement ist nach wie vor ein zentraler Fokus, um größere Überfälligkeiten der Kundenforderungen zu vermeiden. Steuerzahlungen sind gegenüber 2020 um 0,2 Mio. € gestiegen.

Investiert hat die Gruppe insbesondere in die Implementierung von Neuprojekten der Divisionen, aber auch in Optimierungen im Bereich der Divisionen und lokalen Einheiten, sowie im Bereich der Gebäude.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist gekennzeichnet durch die Nettorückführung der Darlehen in Höhe von 5,7 Mio. € und durch gezahlte Zinsen in Höhe von 1,7 Mio. €.

Der Finanzmittelfonds besteht aus liquiden Mitteln sowie kurzfristigen Kontokorrentkrediten.

Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögen						
langfristig gebunden	74.179	36%	80.058	39%	-5.879	-8%
kurzfristig gebunden	130.909	64%	124.453	61%	6.456	5%
	205.088	100%	204.511	100%	577	0%
Kapital						
Eigenkapital	76.006	37%	72.119	35%	3.887	5%
Fremdkapital						
langfristig	51.574	25%	56.979	28%	-5.405	-10%
kurzfristig	77.508	38%	75.413	37%	2.095	3%
Fremdkapital gesamt	129.082	63%	132.392	65%	-3.310	-3%
	205.088	100%	204.511	100%	577	0%

Die Konzernbilanzsumme lag am 31.12.2021 nahezu auf Vorjahresniveau.

Das langfristig gebundene Vermögen reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert (5,5 Mio. €).

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch Zugänge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (10,2 Mio. €). Zudem ist der Cash-Bestand um 2,3 Mio. € höher. Die Vorräte sind um 4,8 Mio. € gesunken.

Das Konzerneigenkapital ist konstant hoch, wobei die Quote um 1,8% gestiegen ist. Durch den gegenüber dem EUR gestiegenen Kurs des GBP und des PLN zum Bilanzstichtag ist die Fremdwährungsrücklage im Eigenkapital um 0,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, was neben dem Jahresüberschuss zur Erhöhung des Eigenkapitals beigetragen hat.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung des Konsortialkredites (5,7 Mio. €) bei gegenläufigem geringfügigem Anstieg der Pensionsrückstellungen (0,2 Mio. €).

Das kurzfristige Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,1 Mio. € gestiegen.

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kunden und Qualität

Die Kundenzufriedenheit steht ganz oben auf unserer Prioritätenliste und ist von übergeordneter und nachhaltiger Bedeutung für den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit. Wir verfolgen daher immer die vollständige Erreichung der mit den Kunden definierten Qualitätsziele und setzen dazu ein umfassendes Monitoring der KPI ein. Im abgelaufenen Jahr konnten wir die vereinbarten Ziele auch fast durchgängig erreichen.

Durch regelmäßige Kundenzufriedenheitsanalysen und quartalsmäßige Business Reviews mit unseren Kunden versuchen wir darüber hinaus, die Gesamtzufriedenheit der Kunden bestmöglich sicherzustellen. Das positive Feedback der Kunden spiegelt unser Engagement im Bereich KPI Performance und hohe Qualitätserreichung wider.

Mitarbeiter und Personal

Um als Unternehmen einen zukünftigen Umsatzanstieg bewältigen zu können, bedarf es einer motivierten und qualifizierten Belegschaft, die wir auch im Geschäftsjahr gewinnen und halten konnten. Um die Fluktuationsrate weiterhin sehr gering zu halten, legen wir ausgesprochen großen Wert auf die Ausbildung und kontinuierliche Fortbildung unserer Mitarbeiter.

Um Auftragsspitzen und Auslastungslagen wirtschaftlich bestmöglich koordinieren zu können, legt das Unternehmen großen Wert auf einen ausgewogenen Mix aus verschiedenen Vertragslaufzeiten der Beschäftigten. Die Personalabteilung überwacht diesen Prozess eng.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Die Prognose für 2021 aus dem Vorjahr wurde sowohl Umsatz- als auch ergebnisseitig verfehlt. Das Ergebnis lag allerdings deutlich über dem Vorjahresergebnis.



Ziel für das Jahr 2022 ist ein moderates Umsatzwachstum, eine leichte Ergebnisverbesserung bei weiterhin positiven Finanzkennzahlen wie beispielsweise einer konstant hohen Eigenkapitalquote sowie grundsätzlich weiterer Reduzierung der Nettoverschuldung bei üblicher Geschäftstätigkeit. Wir erwarten, dass stetige Effizienzprogramme und Prozessengineering dazu beitragen werden, die Unternehmensgruppe für zukünftige Veränderungen im Markt gut aufzustellen. Darüber hinaus erwarten wir weitere operative Verbesserungen. Vertriebsseitig wurde im Berichtsjahr ein weiterhin großer Fokus auf die marktseitigen Synergien gelegt, deren positive Ergebnisse durch Implementierung von Neugeschäft umgesetzt werden.

2022 wird mit Mobile Products Solutions (MPS) eine fünfte Division am Markt etabliert. Diese Division ist global aufgestellt und handelt im Schwerpunkt mit gebrauchten Smartphones und Original-Ersatzteilen. Der Megatrend der Circular Economy hat die Gründung dieses neuen Geschäftsfelds beflügelt. Anteile des bisherigen Segments MCE werden konsequenterweise integriert.

Im Rahmen der Konsortialfinanzierung wurden auf Konzernebene Covenants (= Finanzkennzahlen) vereinbart. Von einer Nichteinhaltung dieser vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gehen wir aus heutiger Sicht nicht aus. 2022 wird eine neue Konsortialfinanzierung verhandelt, die im Wesentlichen das Wachstum der Gruppe unterstützen soll.

b) Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Den Risiken begegnen wir durch ein entsprechendes Risikomanagementsystem. Wir gehen nur kalkulierbare Risiken ein, die im Rahmen der Wertschöpfung vertretbar sind. Das Risikomanagement ist ein integraler Teil unserer Geschäftsprozesse und Entscheidungen. Die Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagements wird von einer neutralen Abteilung in Stichproben auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft.

Wir unterhalten ein umfassendes Berichtswesen für alle relevanten Daten auf Monatsbasis. Alle Daten unserer operativen Einheiten werden darüber hinaus auf Tagesbasis überwacht und gesteuert. Der Status und die Veränderung bedeutender Risiken und der hierzu in Umsetzung befindlichen Maßnahmen werden in einer regelmäßigen Berichterstattung und bei Bedarf auch ad-hoc an die Geschäftsleitung kommuniziert. Die Bereiche Operations und Finance arbeiten hier eng zusammen. Das interne Kontrollsystem (IKS) hat sich 2021 als zuverlässig bewährt. Die CTDI ist nach der neuen ISO 9001:2015 Verordnung mit einem stark risikoorientierten Ansatz zertifiziert, in den auch die neuen Gesellschaften integriert wurden. Im abgelaufenen Jahr haben wir die angesetzten Bestätigungsaudits erfolgreich absolviert.

Um Risikofaktoren frühzeitig aufzufinden und auszuschalten, überprüft die CTDI regelmäßig die Einhaltung von Prozessen sowie die Verfolgung von Vorfällen durch interne Audits. Zur Abschätzung des Basisrisikos in den einzelnen Kundenprogrammen wird die Qualität der Bearbeitung und Ausführung auf monatlicher Basis überprüft, um mögliche Risiken aus Underperformance frühzeitig zu erkennen, die kurz- und mittelfristig auch wirtschaftliche Nachteile zur Folge haben könnten.

Die Höhe des Risikos wird durch Analyse der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung bei Eintritt ermittelt und dient der Geschäftsführung als Entscheidungshilfe, bestimmte Risiken nicht einzugehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir folgende wesentliche Risiken identifiziert und nachfolgend eingeordnet:

- Risiken aus Forderungsausfällen
- Risiken aus Kundenverträgen, insbesondere Schadenersatz
- Risiken aus Gewährleistungen
- Risiken aus dem Ausfall kritischer Lieferanten
- Datenschutzrisiken
- IT-Risiken
- Allgemeine Risiken

Risiken aus Forderungsausfällen

Zur Eingrenzung der Cash-Flow-Risiken wird ein konsequentes Forderungsmanagement immer wichtiger. Die CTDI bewegt sich zwar in einer Branche mit überwiegend geringem Insolvenzrisiko bzw. Risiko eines Forderungsausfalls, jedoch stellt dieses Risiko auch für uns ein bedeutendes Risiko dar. Das geringe Risiko der Branche sehen wir dadurch begründet, dass unsere Geschäftspartner überwiegend globale Kunden mit entsprechend hoher Finanzkraft sind. Der Kostendruck, dem unsere Kunden ausgesetzt sind, führt auch zur Vereinbarung längerer Zahlungsziele. Mit großen Kunden bzw. Banken bestehen zudem Finanzierungsinstrumente wie Factoring.

Risiken aus Kundenverträgen, insbesondere Schadenersatz

Das Risiko sehen wir in vertraglichen Haftungs- und Strafklauseln bei Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Leistung sowie Schäden an Kundeneigentum. Diesem Risiko begegnen wir mit der Begrenzung von Haftungssummen und adäquatem Versicherungsschutz, unter Beachtung der Höchstversicherungssumme. Diese sehen wir im Verhältnis zum Risiko als angemessen an. Im Falle der Untervergabe von Leistungen passen wir die Haftung in unseren Vereinbarungen mit Untertierlieferanten an den Hauptvertrag an. Zudem verfügt die CTDI über einen standardisierten Implementierungsprozess, der sicherstellen soll, dass Neuprojekte entsprechend der vertraglichen Vereinbarung und der identifizierten Risiken aufgesetzt werden.

Risiken aus Gewährleistungen



Durch unsere Leistungserbringung sind wir auch Risiken aus der Produkthaftung ausgesetzt. In Fällen, in denen von der CTDI erstellte Geräte unter die Regeln der Produkthaftung fallen, begrenzen wir das Risiko mit einem adäquaten Versicherungsschutz, unter Beachtung der Höchstversicherungssumme. Diese sehen wir im Verhältnis zum Risiko als angemessen an. Des Weiteren wenden wir standardisierte Verfahrensweisungen zur Sicherstellung der Konformität der erstellten Produkte an.

Risiken aus dem Ausfall kritischer Lieferanten

Dem Ausfall kritischer Lieferanten beugen wir durch eine enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Lieferanten vor. Die Märkte sind kontinuierlich globaler geworden und haben sich nach Asien verschoben. Dies führt zu neuen kulturellen Aspekten, die wir in unserer Lieferkette berücksichtigen müssen. Weiterhin sehen wir dadurch höheren Transportkosten und längeren Lead-Times entgegen. Im Verbund mit unserer Muttergesellschaft CTDI Inc. werden wir unsere globale Beschaffungsstrategie weiter intensivieren. Das Unternehmen hat erfolgreich Methoden entwickelt, gebrauchte Ersatzteile u.ä. so aufzubereiten, dass Neukäufe und damit verbundene Risiken wie Ausfall oder Abhängigkeit von Lieferanten in signifikantem Umfang reduziert werden können. Speziell im Geschäftsfeld MCE haben wir eine enge Verknüpfung mit unseren Kunden, die gleichzeitig auch Lieferanten sind. Diese Verzahnung hat den positiven Effekt, dass gemeinsame Interessen die Supply Chain bestimmen. Generell unterliegen die Einkaufsprozesse definierten Standards. Unsere Supply Chain wird ganzheitlich organisiert und Überbestände werden vermieden. Zusätzlich stellen europaweite Supplier Audits sicher, dass wir unternehmensübergreifend erfolgreich zusammenarbeiten. Wichtige Lieferanten werden systematisch bewertet und zu strategischen Gesprächen mit den Geschäftsfeldverantwortlichen eingeladen. Unser Materialmanagement arbeitet eng mit den Herstellern und Zulieferern zusammen, um die Auswirkungen des Coronavirus zu minimieren. Im Berichtsjahr hatten wir keine wesentlichen Lieferengpässe zu verzeichnen.

Datenschutzrisiken

Durch die Datenschutzgrundverordnung sehen auch wir uns erhöhten Anforderungen und Risiken aus diesem Bereich gegenüber. Das Risiko kann insbesondere durch die eigene nicht sachgerechte Nutzung oder Speicherung von persönlichen Daten sowie durch nicht autorisierte Zugriffe fremder Parteien auf diese Daten entstehen. Die CTDI hat diesbezüglich lokale Datenschutzbeauftragte eingestellt bzw. geschult und unterstützt deren Arbeit durch einen zentralen konzernweiten Datenschutzbeauftragten. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Schulungen in diesem Bereich durch und stellen sicher, dass die Organisation für Datenschutzthemen entsprechend sensibilisiert ist. Die Einhaltung der Regeln prüfen wir durch interne Audits regelmäßig ab.

IT-Risiken

Risiken wie den unberechtigten Zugriff auf unsere Systeme oder Datenverlust vermindern wir durch den Einsatz moderner Technologien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere IT-Infrastruktur erneut erweitert und tragen damit dem steigenden Datenspeicherbedarf Rechnung. Zusätzlich investieren wir regelmäßig in risikominimierende Redundanzen. In regelmäßigen Übungen simuliert die CTDI den Umgang mit dem Drohszenario „Ausfall von IT-Infrastruktur“ und verbessert durch kontinuierliche „Lessons Learned“ die ständige Verfügbarkeit. Wir setzen für die Abbildung unserer Prozesse weiterhin auf Standardsoftwareprodukte führender Hersteller wie SAP, IBM, HP und Microsoft. Dies ermöglicht eine größere Flexibilität bei Veränderungen. Für die Einführung neuer Systeme und für die Wartung bedienen wir uns qualifizierter interner und externer Dienstleister. Verstärkt nutzen wir globale IT-Lösungen und wir verstärken die globale Zusammenarbeit im Konzern, um unsere IT-Systeme konsequent zu erweitern. Unsere selbstentwickelten IT-Werkstattmanagement-Systeme werden weiter ausgebaut und garantieren unseren globalen Kunden einen einheitlichen Standard. In den kommenden Jahren wird hier ein großer Schwerpunkt auf der Vereinheitlichung und Standardisierung dieser Systeme liegen und Altsysteme mittels geeigneter interner und ggf. externer Ressourcen weiterhin aufrecht zu erhalten.

Allgemeine Risiken

Die CTDI GmbH Gruppe unterliegt - wie jede internationale Unternehmensgruppe - verschiedenen allgemeinen Risiken wie Marktrisiken, Währungsrisiken, Personalrisiken sowie IT-Risiken.

Marktseitig bestätigte sich auch im Geschäftsjahr 2021 der Trend, dass die Vertriebszyklen zwar zunehmend länger als in der Vergangenheit werden, aber die Kunden sich immer häufiger längerfristig an finanz- und leistungsstarke Lieferanten binden sowie strategische Partnerschaften eingehen. Sowohl wir als auch unsere Kunden investieren in die zunehmende Verknüpfung gemeinsamer Wertschöpfungsketten. Des Weiteren beobachten wir vermehrt Konsolidierungsentwicklungen in der Branche. Auf den starken Kostendruck sowohl bei Netzbetreibern als auch bei Originalgeräteherstellern reagiert die CTDI mit flexiblen Geschäftsmodellen. Die erweiterte Logistik- und IT Kompetenz führt zu Einsparungen bei neu implementierten Kundenprogrammen.

Währungsrisiken entstehen in der CTDI GmbH Gruppe durch die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit. Diese bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen - u.a. in GBP, HUF, RON, PLN und US-Dollar - und dadurch ein gewisses Währungsrisiko mit sich. Diesem Risiko begegnen wir im Bedarfsfall durch aktive Maßnahmen, wie dem Abschluss von Devisentermingeschäften.

Personalrisiken, die sich durch Nachwuchsmangel oder Überalterung der Belegschaft ergeben können, begegnen wir mit einem Nachwuchsförderungsprogramm und mit der Ausbildung von Elektronikern für Geräte und Systeme sowie Fachkräften für Lagerlogistik und IT-Informatikern. Die Expansion unserer europäischen Tochtergesellschaften stellen wir vor Ort mit einem wachstumsgerechten Rekrutierungsprozess sicher. Zusätzlich reduzieren wir das Rekrutierungsrisiko durch automatisierte Testverfahren, die Effizienz und ein kontinuierlich hohes Qualitätsniveau sicherstellen. Unsere Personalentwicklung ist darauf ausgelegt, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu integrieren und an das Unternehmen zu binden. Umfangreiche Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote, flächendeckende Personalgespräche sowie individuelle Personalentwicklungsprogramme für alle Mitarbeiter im Konzern sind obligatorisch. Die Rekrutierung orientiert sich insbesondere an Wachstumsfeldern in den Bereichen Logistik, MCE, Industry Solutions (Division B2B) sowie der neuen Division MPS.

Gesamtrisiko

Vor diesem Hintergrund konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Einzelrisiken identifizieren, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens, des Konzerns oder der einbezogenen Gesellschaften gefährden können. Bei einem zukünftigen Eintritt eines oder mehrerer unvorhersehbarer oder außergewöhnlicher Risiken ist ein Einfluss auf die Ergebnisentwicklung jedoch nicht auszuschließen.

c) Chancenbericht

Die Entwicklung der Branche ist weiterhin gekennzeichnet durch eine zunehmende Globalisierung des Geschäfts, verbunden mit steigendem Kostendruck sowie einer anhaltenden Marktkonsolidierung. Das Unternehmen beobachtet wiederholt, dass Wettbewerber dem Druck des Marktes nicht standhalten können. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Die CTDI hingegen ist ein global aufgestelltes und wirtschaftlich sehr stabiles Unternehmen. Diese Eigenschaften werden von den Kunden im Rahmen ihrer eigenen Risikoanalyse immer intensiver nachgefragt und sind z.T. Voraussetzung, um an Ausschreibungen teilzunehmen.



Die CTDI sieht sich daher für eine etwaige Marktkonsolidierung auf Seiten der Dienstleister gut gerüstet, um hier gegebenenfalls auch durch Zukäufe oder die Übernahme von Verträgen der Wettbewerber weiter wachsen zu können.

Auf Seiten der Service-Dienstleister wird sich vermutlich mehr und mehr zeigen, welche Unternehmen den massiven finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht gewachsen waren und ob der Markt sich teilweise neu ordnen wird.

Die Präsenz der CTDI in Europa sowie global ermöglicht uns nun, unseren Kunden ein immer umfangreicheres Leistungsspektrum in nahezu allen Regionen Europas bieten zu können. Die CTDI ist dementsprechend in der Lage, Kunden jeder Größe und an jedem Standort zu bedienen, was uns zu einem der führenden Anbieter in unserem Markt macht. Die CTDI ist daher bestens für globale Kunden aufgestellt, die ebenfalls einen globalen Partner verlangen.

Ebenfalls zunehmend positiv wirken sich unsere als Unternehmensziel verankerten Maßnahmen zur CO₂-Reduktion aus. Dieses Engagement unterstützt uns auch bei Ausschreibungen insbesondere großer Konzernunternehmen, die auf diesen Aspekt immer größeren Wert legen, genauso wie die von der Financial Times Deutschland im Vorjahr erfolgte Auszeichnung zur Diversität unserer Mitarbeiter.

So konnten wir auch in den letzten Jahren globale oder regionale Verträge mit Global Playern, insbesondere mit OEMs und Carriern, abschließen oder nachhaltig erweitern. Die CTDI wird auch hier zukünftig ihre globale Position weiter ausbauen, um aus einer guten und stabilen Marktpositionierung heraus auf weiteres organisches Wachstum hinzuarbeiten.

Malsch, 08. März 2022

Dieter Hollenbach, Geschäftsführer

David Burt, Geschäftsführer

Monika Rüth, Geschäftsführerin

Thomas Smolne, Geschäftsführer

Konzernkapitalflussrechnung für Geschäftsjahr 2021

	2021	2019
	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag (-)/-überschuss	3.193	49
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.835	12.943
+/- Zu-/ Abnahme der Rückstellungen	2.507	-1.386
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	464	-2.557
+/- Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.146	-3.153
-/+ Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.208	9.389
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	264	109
-/+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.694	2.100
+ Ertragsteueraufwand	3.147	1.665
- Ertragsteuerzahlungen	-2.013	-1.849
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.737	17.310
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2	15.536
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-601	-740
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	167	9
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.655	-4.453



	2021	2019
	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
+ Erhaltene Zinsen	3	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.085	-5.167
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.698	-5.698
- Gezahlte Zinsen	-1.659	-2.050
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.357	-7.748
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.295	4.395
-/+ Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.801	5.408
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.096	9.801
Zusammensetzung Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	12.110	9.816
Kontokorrentkredite	-14	-15
Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres	12.096	9.801

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für Geschäftsjahr 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzerner Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	Bilanzgewinn	Summe
Stand am 31.12.2019	4.016.393	44.302.653	-1.262.800	28.114.660	75.170.906
Währungsumrechnung			-3.101.861		-3.101.861
Konzernjahresfehlbetrag				49.493	49.493
Stand am 31.12.2020	4.016.393	44.302.653	-4.364.661	28.164.153	72.118.538
Währungsumrechnung			694.478		694.478
Konzernjahresfehlbetrag				3.193.477	3.193.477
Stand am 31.12.2021	4.016.393	44.302.653	-3.670.183	31.357.630	76.006.493

Unter Voraussetzung der Einhaltung der im Konsortialkreditvertrag vereinbarten Covenants, kann grundsätzlich eine Ausschüttung auf Ebene der CTDI GmbH im Geschäftsjahr 2022 für 2021 erfolgen.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CTDI GmbH, Malsch

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CTDI GmbH, Malsch, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CTDI GmbH, Malsch, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 17. März 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Dagmar SUSANNE Liphardt, Wirtschaftsprüferin

Sitzung des Aufsichtsrates

Supervisory Board Meeting

07. April 2022

Beschluss Nr. 1/2022

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2021, wie von der Geschäftsführung aufgestellt und vom Wirtschaftsprüfer geprüft, festzustellen, sowie den Konzernjahresabschluss 2021 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

April 07, 2022

Resolution no. 1/2022

The Supervisory Board recommends that the Shareholders' meeting adopt the annual financial statements and approvingly take note of the group financial statements 2021 as prepared by the Management Board and as audited by the Public Auditor.

Dr. Bruno Jacobfeuerborn, Aufsichtsratsvorsitzender, Chairman of the Supervisory Board



07. April 2022

Beschluss Nr. 2/2022

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Jahr 2021 zu entlasten.

April 07, 2022

Resolution no. 2/2022

The Supervisory Board recommends that the Shareholders' meeting approve the acts of the Management Board and the Supervisory Board for the financial year 2021.

Dr. Bruno Jacobfeuerborn, Aufsichtsratsvorsitzender, Chairman of the Supervisory Board

07. April 2022

Beschluss Nr. 3/2022

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, als Abschlussprüfer der CTDI GmbH für das Geschäftsjahr 2022 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Niederlassung Stuttgart, zu wählen.

April 07, 2022

Resolution no. 3/2022

The Supervisory Board recommends that the Shareholders' meeting select the public auditing firm Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart subsidiary, to be the auditors of CTDI GmbH for the financial year 2022.

Dr. Bruno Jacobfeuerborn, Aufsichtsratsvorsitzender, Chairman of the Supervisory Board

Bericht des Aufsichtsrates der CTDI GmbH an die Gesellschafter gemäß § 171 AktG

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. Er hat sich hierzu regelmäßig von der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich unterrichten lassen.

Sitzungen fanden im Geschäftsjahr am 9. April, und 13. Dezember statt.

Der Aufsichtsrat hat bedeutsame Geschäftsvorfälle geprüft und in seinen Sitzungen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft mit der Geschäftsführung beraten. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat über Geschäfte entschieden, die aufgrund der Geschäftsordnung und satzungsmäßiger Bestimmungen zur Zustimmung vorgelegt wurden.

Über den von der CTDI GmbH zu erstellenden Jahresabschluss und den Lagebericht sowie über die entsprechenden Prüfungsberichte des Wirtschaftsprüfers wurde der Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Vorschriften informiert.

Die als Abschlussprüfer eingesetzte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Niederlassung Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der CTDI GmbH zum 31. Dezember 2021 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Hierzu berichtete der Wirtschaftsprüfer auch persönlich in der Sitzung des Aufsichtsrates am 07. April 2022. Die Ergebnisse der Prüfungen hat der Aufsichtsrat in gleicher Sitzung billigend zur Kenntnis genommen.



Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss und den Lagebericht der CTDI GmbH geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2021 und schlägt ihn den Gesellschaftern zur Feststellung vor.

Malsch, 07. April 2022

Dr. Bruno Jacobfeuerborn, Aufsichtsratsvorsitzender

Report by the CTDI GmbH Supervisory Board to the Shareholders according to Section 171 AktG¹⁾

The Supervisory Board performed the duties assigned to it by legal mandate and the company's Articles of Incorporation and monitored the conduct of business and advised the Management Board in the financial year 2021. To perform these tasks, the Supervisory Board ensured that it was regularly informed by the Management Board on the course of the business and the situation of the company, both orally and in writing.

In the financial year 2021, the Supervisory Board held meetings on April 09 and December 13.

The Supervisory Board reviewed important business transactions and at its meetings, discussed the business development of the company together with the Management Board. Furthermore, the Supervisory Board took decisions on those business transactions which, according to the Rules of Procedure and according to the provisions of the Articles of Incorporation, were submitted to it for its approval.

Pursuant to the legal provisions, the Supervisory Board was informed about the annual financial statements and the management report to be compiled by CTDI GmbH as well as the German public auditor's corresponding audit reports.

The public auditing firm, Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, which was appointed as auditor, audited the annual financial statements and the management report of CTDI GmbH as of December 31, 2021 according to the legal provisions and expressed an unqualified audit opinion on the financial statements and the management report. The public auditor also reported on this personally at the Supervisory Board meeting on April 07, 2022. At the same meeting, the Supervisory Board noted and concurred with the results of the audit.

The Supervisory Board reviewed the annual financial statements and the management report of CTDI GmbH according to Section 171 AktG¹⁾ and, following the final result of its review, does not raise any objections. It approves the 2021 annual financial statements compiled by the Management Board and proposes that the shareholders adopt it.

Malsch, April 07, 2022

Dr. Bruno Jacobfeuerborn, Chairman of the Supervisory Board

¹⁾ [AktG = German Stock Corporation Law]

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.869.171		7.040.163
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.061.679		31.571.973
		31.930.850	38.612.136
II. Sachanlagen			



	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.754.599		29.590.358
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.206.537		6.065.282
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.670.325		4.525.477
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.616.288		1.264.854
		42.247.749	41.445.971
		74.178.598	80.058.107
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.711.855		12.867.598
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.712.118		1.551.747
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	26.318.020		31.390.317
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	325.405		
		41.067.398	45.809.662
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.716.858		56.459.229
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	256.666		255.383
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.145.756		8.243.435
		74.119.280	64.958.047
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		12.109.988	9.816.234
		127.296.666	120.583.943
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.583.732	1.355.320
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		2.028.872	2.513.633
		205.087.868	204.511.003

PASSIVSEITE

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
		4.016.393	4.016.393
II. Kapitalrücklage			
		44.302.653	44.302.653
III. Bilanzgewinn			
		31.357.630	28.164.154
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
		(3.670.183)	(4.364.661)



	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
		76.006.493
		72.118.539
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.899.401	1.606.183
2. Steuerrückstellungen	3.370.056	2.162.785
3. Sonstige Rückstellungen	16.175.486	13.961.604
		21.444.943
		17.730.572
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.688.888	55.388.063
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.708.645	2.544.805
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.456.157	41.497.777
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	480.118	551.589
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.910.898	4.828.956
		100.244.706
		104.811.190
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
		6.648.878
		8.958.934
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		
		742.848
		891.768
		205.087.868
		204.511.003